

Stadtteilanzeiger Nordstädter

www.hildesheimer-stadtteilzeitungen.de

Ihre Redaktion- und Anzeigen-Hotline: 23947

Nr. 1 - 2010

Nachbarschaftshilfe zeitreich

Der ehrenamtliche Mitarbeiterkreis von zeitreich wächst. Beim letzten Treffen erzählten die meisten Mitarbeiter, wie sehr sie durch ihre Einsätze andere Menschen beglücken konnten und wie reich sie selbst sich dadurch beschenkt fühlten. Vor einem Jahr lud die ökumenische Nachbarschaftshilfe am 20. 2. zur Auftaktveranstaltung ein, inzwischen ist viel passiert: durch das Nachbarschaftsfest im vergangenen Sommer und die Frauenfrühstückstreffen sind gute Kontakte zu vielen Menschen in unserer Nachbarschaft im Norden Hildesheims gewachsen.

Die Vermittlungstätigkeit von zeitreich wird immer mehr in Anspruch genommen. Im November vergangenen Jahres fand das erste zeitreich-cafe statt, eine Art offene Tür zum Kennenlernen der Arbeit von zeitreich und der ehrenamtlichen Mitarbeiter. Viermal im Jahr soll nun zu solch einem cafe eingeladen werden. Wenn Sie mögen, kommen Sie am 22. Februar 2010



am 14. März von 14–17 Uhr in die Mariä-Lichtmess-Gemeinde in der Friedrich-Lekve-Str. 7 / Drispstedt. Standgebühr: Tisch 7,- und Kuchen. Anmeldung und Info während der Bürozeiten.

zeitreich – An der Johanniskirche 1
Tel. 28 53 480
Email: info@zeitreich-hi.de

von 15.00–16.30 Uhr zum nächsten zeitreich-cafe in den Gemeindesaal der Martin-Luther-Gemeinde in der Peiner Str. 53. Sie sind eingeladen, sich bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen ganz unverbindlich zu informieren und mit uns auf ein Jahr zeitreich „anzustoßen“.

Und zeitreich lädt ein zu einem Basar für Kinderbekleidung



Ein Basar zieht um! Bewährtes in neuen Räumen



Viele Jahre gab es im Gemeindehaus der St. Johannes Kirche zweimal im Jahr einen Kleiderbasar. Alles rund ums Kind konnte verkauft oder gekauft werden. Mit selbstgebackenem Kuchen wurden die Besucher immer gut versorgt. Groß und Klein konnte sich in einer Cafeteria vom Stöbern ausruhen oder einfach nur gute Gespräche führen.

Im letzten Jahr zog in diese Räume die Jüdische Gemeinde ein, (der Nordstädter berichtete) sodass diese Räumlichkeiten nicht mehr zur Verfügung stehen.

Nach kurzer Suche fand das Basarteam neuen Raum für unseren doch so bewährten Basar.

Die Schulleitung der Johannesschule, Justus-Jonas-Straße 3, stellte uns die Aula und die angrenzenden Räume zur Verfügung.

Im Herbst 2009 hat das „ALTE“ Basarteam zusammen

mit einigen Eltern der Johannesschule das erste Mal den Basar dort ausgerichtet und möchte nun auch den Frühjahrsbasar dort stattfinden lassen.

Am Sonntag, den 7. März 2010 kann in der Zeit von 14.30 bis 16.30 Uhr in der Johannesschule wieder nach Herzenslust rumgestöbert werden. Für das leibliche Wohl steht in der Eingangshalle eine Cafeteria zur Verfügung, in der man sich bei Kaffee, Tee und Kuchen gemütlich hinsetzen kann.

Haben Sie Lust mitzumachen? Dann können Sie sich bei Okka Schlüter Tel. 05121/511611 oder per E-Mail okka.schluer@gmx.de melden.

Der Erlös (Tischmiete und Cafeteria) des Basars wird durch die Elternbeiräte zweckgebunden für die Kinder- und Jugendarbeit in der Schule verwendet.

Meine Produkte des Monats

Fragen Sie nach unseren aktuellen Angeboten

ROSEN--APOTHEKE

Apotheker Klaus Urso
Steuerwalder Straße 92 • 31137 Hildesheim
Telefon (05121) 52777 • Fax 57723

mit diesem Gutschein.

20% Rabatt außer auf verschreibungspflichtige Medikamente und Angebote

Création

Bodypiercing • Piercingschmuck

Bernwardstraße 7 • 31134 Hildesheim
Phone 05121/9996949



Kirche in der Nordstadt:
Aus Martin-Luther und
Mariä Lichtmess (Filiakirche St. Johannes)



Kirche in Hildesheims Norden

Was ist heute noch so wie vor 10, 20 oder gar 30 Jahren?

Nicht sehr viel, werden wir bei einer ehrlichen Überprüfung feststellen. Also wenn sich Menschen und ihr Zusammenleben ändern, dann können die Kirchen nicht so bleiben wie sie vor Jahren mal waren. Das merken wir, die das Gemeindeleben in Hildesheims Norden mit verantworten, manchmal schmerzlich.

Da ist nicht mehr so viel bezahltes Personal da wie noch vor einigen Jahren, da sind die Finanzen knapper. Die Zahl der engagierten Gemeindemitglieder geht zurück, es gehören weniger Menschen zu den Kirchengemeinden. Nicht nur das Menschen die Kirchen verlassen und austreten aus ihrer Glaubensgemeinschaft, vielmehr schlägt der demographische Wandel voll zu: es werden deutlich weniger Kinder geboren und davon werden ein geringerer Anteil getauft.

Auf diese Herausforderungen müssen wir reagieren und antworten.

In der evangelischen Kirche gibt es eine enge Zusammenarbeit der Gemeinde Martin-Luther und St. Thomas in Drispstedt in einem Gemeindeverbund; die Katholische Kirche hat die drei Gemeinden: Guter Hirt, St. Johannes

und St. Nikolaus zu der Gemeinde: „Mariä Lichtmess“ fusioniert. In beiden Fällen ist die Anzahl der Stellen reduziert worden und es scheint, dass dies noch nicht das Ende ist.

Die Zusammenarbeit in den „neuen“ Gemeinden klappt noch nicht optimal, es gibt eine Menge Fragen, wie z.B.: „Was wird bei uns bleiben, wie wir es gewohnt waren?“

Aber beide Kirchen haben einen Weg der Ausrichtung in und an der Zukunft begonnen: Die 5 Kindergärten bieten ein kirchliches Angebot in allen Stadtteilen an, ebenso die Grundschule katholischen Bekenntnisses. Es wird eine Einrichtung für beeinträchtigte Menschen mit dem Johanneshof und ein Altenheim mit dem Teresienhof vorgehalten.

Der „Soziale Mittagstisch“ ist weiterhin ein besonderes diakonisches Angebot, das über den Hildesheimer Norden hinausstrahlt und gut bekannt ist. Seit 1,5 Jahren ist die ökumenische Nachbarschaftsinitiative „Zeitreich“ in der Nordstadt gegründet worden und entwickelt ein Netzwerk der Hilfe und Unterstützung.

Das Pfarrheim „St. Johannes“ ist an die jüdische Gemeinde in Hildesheim abgegeben worden und dies lädt zu einem intensiven interreligiösen Austausch mit „unseren älteren

Geschwistern im Glauben“ ein. Das war nur möglich, da unsere Gruppen dankenswerterweise Unterkunft im Pfarrheim der Martin-Luther-Gemeinde gefunden haben. So kann ökumenische Zusammenarbeit auch in Gastfreundschaft gelebt werden! Wir hoffen, dass diese Form des Miteinander-Seins auch unser kirchliches Erscheinungsbild positiv weiter entwickelt.

In neuen Formen der Gottesdienste und der Feiern versuchen wir uns als Kirche in das Zusammenleben der Menschen in Hildesheims Nordstadt einzubringen. Denken Sie an das Nachbarschaftsfest auf der Martin-Luther-Str. oder den Ostermontagsgottesdienst in der Johanniskirche. Wir wollen mit den Mitbürgern, mit Ihnen zusammenleben und unsere Welt gestalten. Wir arbeiten in allen Stadtteilen mit, um eine lebenswerte Umwelt zu gestalten und zu erhalten.

Sie sehen: es ist nicht alles in Ordnung und gut, aber es gibt doch noch -viele- Christen, die Hildesheims Norden gestalten wollen. Tun Sie doch auch bei uns mit. Wir brauchen Ihre Anregung, Ihre Wünsche und Ihr Mittun.

Mit den besten Wünschen für ein glückendes Jahr 2010!

Für die pastoralen Mitarbeiter

-Wilfried Otto-

Diakon im „Sozialen Mittagstisch Guter Hirt“

Leider musste die Verabschiedung von Frau Pastorin Baltruweit aus gesundheitlichen Gründen verschoben werden. Ein neuer Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Clevere Elektroplanung kommt von

Schlüter-Elektrotechnik GmbH

Beratung, Planung und Installation von Elektroanlagen
BK-Anlagen, DVB-T, E-Check, EDV-Vernetzungen
Kundendienst, Video-, Sprechanlagen, Telefonanlagen



- Anlagen für mehr Wohnkomfort
und Energieeinsparung

Tel. (0 51 21) 5 24 75

Fichtestr. 55 - 31137 Hildesheim - Fax (0 51 21) 51 65 55
info@schlueter-elektrotechnik.de - www.schlueter-elektrotechnik.de

PROSPEKTVERTEILUNG

**Werbeagentur
Axel Fuchs**

www.hildesheimer-stadtteilzeitungen.de
eMail: werbeagentur-fuchs@t-online.de

Was machen Sieam ersten Freitag im März?

Wir, Frauen und Männer, aus den Kirchengemeinden St. Thomas, Mariä Lichtmess und Martin Luther feiern gemeinsam am Freitag, den 5. 3.2010, um 19.00 Uhr in der Drispstedter Mariä Lichtmess-Kirche den diesjährigen Weltgebetstag mit einem ökumenischen Gottesdienst und anschließender Begegnung im Pfarrheim. Etwa eine Million Frauen und Männer feiern jedes Jahr allein in Deutschland den Weltgebetstag, die weltweit größte ökumenische Basisbewegung von Frauen. Auch Sie sind sehr herzlich eingeladen!

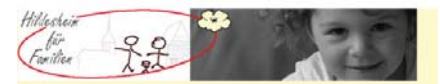
„Alles, was Atem hat, lobe den Herrn“, ...singen die Kameruner Weltgebetstags-Frauen Was gibt es denn da wohl zu loben und preisen im alltäglichen Leben der Frauen in Kamerun? Einem durch üble Korruption bestimmtem zentralafrikanischem Land, tief gespalten zwischen Arm und Reich. Außer der wunderbaren

Landschaft wohl wenig!

Beim diesjährigen Weltgebetstag lassen uns die christlichen Frauen Kameruns durch ihre Erfahrungen, Lieder und Texte an ihrer Freude teilhaben. Mit Leib und Seele loben sie Gott, der ihnen das Leben und Hoffnung schenkt, die Kraft Veränderungen zu bewirken und die Erfahrung in Gottes Liebe geborgen zu sein. Afrikanische, christliche Frauen jammern nicht, sie können sich freuen aus tiefstem Herzen über alle Probleme hinweg. Am Weltgebetstag möchten sie alle Welt mitreißen in einen großen Freudentanz zum Lobe Gottes.

In unserem Weltgebetstags-Vorbereitungsteam ist der Funke bereits übersprungen, die Lieder, die Hoffnung und Freude haben unsere Herzen erreicht. Lassen Sie sich doch auch mitreißen ...am ersten Freitag im März!

Veronika Jürgens



www.hi-familie.de
**Die Infoadresse
für Familien**

Impressum

Herausgeber, Axel Fuchs
Redaktions- Elzer Straße 99
und Anzeigen 31137 Hildesheim
Anschrift: Tel. (05121) 23947
Fax (05121) 2086770

Vertrieb: Werbeagentur Fuchs

eMail:

info@hildesheimer-stadtteilzeitungen.de

Internet:

www.hildesheimer-stadtteilzeitungen.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

19. März 2010

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Rhetorik für junge Leute in Hildesheim

Die Volkshochschule Hildesheim bietet am 26./27. Februar 2010 ein Seminar „Rhetorik für junge Leute“ (Kurs Nr. S47122M) in Hildesheim (MGH, Steingrube 19a) an.

Im Schul-, Uni- und Berufsalltag sind Redegewandtheit und Überzeugungskunst unverzichtbar. Sie bestimmen unsere persönliche Wirkung auf andere Menschen.

Davon hängt ab, wie erfolgreich wir unsere Ideen vermitteln können. Schwerpunkt des Kurses ist der Abbau von Sprechängsten durch positiven Umgang mit Stress und schwierigen Gesprächssituationen und die bewusster Wahrnehmung von Körpersprache.

Aus dem Inhalt: Grundlagen der Kommunikationspsychologie, rhetorische Einzel- und Gruppenübungen, Aufbau und Präsentation eines Vortrages, Arbeit mit Kamera.

Information und Anmeldung unter Kurs Nr. S47122M bei der VHS, per Tel. 05121-9361-0, Fax 05121-9361-66 oder Email info@vhs-hildesheim.de

Gartenfreunde Güldenfeld versammeln sich im Stadtteiltreff Drispensedt

Höhen und Tiefen hatte das Gartenjahr 2009 für die Gartenfreunde Güldenfeld. Bei der Jahreshauptversammlung konnte der 1. Vorsitzende, Harald Willberger, stolz den Erfolg beim Landeswettbewerb, eine Bronzemedaille für den Verein, vermelden. Unerfreulich wurde es zum Jahresende. Zunächst wurden im November in 26 Gärten die Wasseranschlüsse beschädigt bzw. entwendet. Doch damit nicht genug. Im Dezember wurden 18 Lauben aufgebrochen und verschiedene Gegenstände entwendet. Die 12 Tagesordnungspunkte der Versammlung wurden zügig abgearbeitet. Bei den anstehenden Wahlen gab es keinerlei Veränderungen. Lediglich neu in den Vorstand ist als 2. Kassenwart Carsten Hente gewählt worden. Der 2. Vorsitzende des Bezirksverbandes, Jürgen Siehl, zeichnete den Gartenfreund Louis Schulze mit der goldenen Ehrennadel und die Gartenfreundinnen Grazia Kroll und Annemarie Leukowski mit der silbernen Nadel des Verbandes aus. Für besondere Gartenpflege erhielt Hans-Hermann Wirries eine Plakette und den Wanderpokal. Insgesamt 52 stimmberechtigte Mitglieder

hatten die Versammlung besucht.

Das Bild zeigt von links: Louis Schulze, Grazia

Kroll, Annemarie Leukowski, Jürgen Siehl und Harald Willberger (wa) / Foto: Walcott

Auto-Reparaturen




Löhr
AUTO-SERVICE

TÜV+AU
täglich



Reparaturen aller Art

Löhr Autoservice · Steuerwalderstr. 152 · Tel. 05121/57578



wohnen in Hildesheim

SERVICE-Wohnsinn!

Klicken Sie sich jetzt in Ihre neue Wohnung:

↓

www.gbg-hildesheim.de
Wir sind rund um die Uhr für Sie da

Einfach Wohnsinn!

Gemeinnützige Baugesellschaft zu Hildesheim AG
Eckemekestraße 36, 31134 Hildesheim, Tel.: (05121) 967-0
das wohnungs- und serviceunternehmen für die stadt

Schlagfertigkeit für Frauen

Die VHS Hildesheim bietet am Wochenende 27./28. Februar 2010 in der Steingrube 19a (MGH) ein Seminar zur sprachlichen Selbstbehauptung für Frauen an.

Schlagfertigkeit ist ein Zauberwort für Frauen geworden, die Gesprächssituationen aktiv gestalten wollen. Miese Tricks, unfaire Techniken in der Gesprächsführung erkennen und elegant – auf jeden Fall gekonnt - darauf reagieren ist der Wunsch vieler genervter, betroffener Frauen. Ob im Beruf oder in der Familie, es gibt viele verbale Situationen, in denen frau sich wehren möchte.

Schlagfertigkeit ist in gewissem Rahmen für jede Frau erlern-, trainierbar. An diesem Wochenende lernen Sie die Grundlagen von Schlagfertigkeit kennen und in spontanen Situationen einzusetzen bzw. in Diskussionen und Wortgefechten erfolgreich anzuwenden. Selbstbehauptung und *sanfte* Methoden mit verbalen Angriffen umzugehen werden weitere Aspekte des Wochenendes sein.

Information und Anmeldung unter Kurs Nr. S47162M bei der VHS, per Tel. 9361-0, Fax 9361-66 oder Email info@vhs-hildesheim.de.



Salon Ritter



Wir bringen Ihr Haar in Schwung!

Dauerwelle,
einschließlich Waschen,
Schneiden und mit Frisur

25,- €

vom 23.-26. 2. von 8-13 Uhr
31137 Hildesheim

Steuerwalder Straße 6 · Tel. 051 21 / 5 44 26

Gl. Rack GmbH Sanitär – Heizung

- Gas-, Öl-Heizung
- Fußbodenheizung
- Wartung Öl-, Gasheizung
- Sanitäre Anlagen
- Installationen für Wasser und Gas
- Solartechnik
- Brenntechnik

Heinrichstraße 13 · 31137 Hildesheim · Telefon 05121/52576

Fechtler Bestattungen

Wir stellen unsere jahrzehntelange Erfahrung in ihren Dienst und erledigen alle anfallenden Aufgaben fachkundig und sorgfältig.

Firmeneigener Parkplatz.

Brühl 23, 31134 Hildesheim
Telefon 05121-1871

- jederzeit erreichbar -



Rust & Schulz §§

Rechtsanwalt & Steuerberater
und vereid. Buchprüfer

Rechtsanwalt:	Steuerberater u. vBP:
Arbeitsrecht	Buchprüfung
Erbrecht	Jahresabschlüsse
Familienrecht	Steuererklärungen
Straßenverkehrsrecht	Sachverständigen- u.
Unternehmens-/ Existenzgründung	Treuhandtätigkeiten
Wirtschafts- u. Unternehmensberatung	

Bahnhofsallee 17 Hildesheim / Tel: 10 20 512 Fax: 10 20 513
e-Mail: info@kanzlei-hildesheim.de www.rust-schulz.de

nur bis 28.02.10

Festgeld mit **3 %*** p. a.

+ Investmentfonds
+ 222 x Kreditkarte
Gold gratis

1A Angebot

**3 Mal auf Goldkurs:
Gewinnen Sie einfach 3-fach.**

Jetzt eiskalt zugreifen:

- sicheres Festgeld: 6 Monate zu 3 % p. a.
- medaillenprämierter Immobilienfonds
- Kreditkarte Gold 1 Jahr gratis

* 50 % Festgeld mit 3 % p. a. für 6 Monate und 50 % Deka-ImmobilienGlobal (Fonds der DekaBank), Gewinner des Scope-Awards 2009 (Offene Immobilienfonds Global). Anlagebetrag schon ab 5.000 Euro. Kreditkarte Gold zu den ersten 222 Abschlüssen für ein Jahr kostenlos dazu. Pro Person und Abschluss. Stand: 01.02.2010.

Sparkasse Hildesheim

Gewalt zerstört - euline schützt

80–90% der häuslichen Gewalt findet im Dunkelfeld statt. Es betrifft alle Schichten unserer Gesellschaft und bleibt meist im Verborgenen. Jede 4. Frau wird nach einer Studie des Bundesministeriums für Familie mindestens einmal in ihrem Leben Opfer von häuslicher Gewalt. Die Opfer schaffen es oftmals nicht, aus eigener Kraft dieser Situation zu entkommen. Ebenso wenig gelingt es ihren Ehemännern oder Partnern, den Gewaltkreislauf zu durchbrechen, obwohl sie wissen, dass ihre Gewalt das zerstört, was sie sich sehnsüchtig wünschen: Eine glückliche Beziehung. Sie sind keine ‚Schläger‘, sondern Menschen, die aus Wut, Enttäuschung, Überforderung oder auch aus Ohnmacht schlagen, schubsen oder auf andere Art gewalttätig werden. Im Anschluss schämen sie sich für ihr Tun und versprechen Besserung. Dies gelingt ihnen jedoch nicht ohne Unterstützung. An diesem Punkt setzt die **euline** (0 18 05/43 92 58) an, eine Telefon-Hotline zur Prävention von häuslicher Gewalt. Sie



Wolfgang Brandt, Gewaltberater

leistet menschliche Nothilfe durch qualifizierte und professionelle Gewaltberater. Wolfgang Brandt ist einer dieser speziell ausgebildeten Berater. Er arbeitet ehrenamtlich für die Telefon-Hotline und als Tätertherapeut in Hildesheim.

Fr. Schröer-Suray: Es gibt in Hildesheim doch schon einige Beratungsstellen. Was ist das Besondere an dieser Hotline?

Hr. Brandt: Gewalt innerhalb der eigenen Familie ist ein äußerst schambesetztes Delikt. Für die Täter liegt die Schwelle, sich Unterstützung zu holen und sich damit zu ‚outen‘ außerordentlich hoch. Gerade Männer empfinden es als Schwäche, wenn sie etwas nicht allein bewältigen können. Ein Anruf bei der **euline** erfordert zwar auch Mut, wahrt jedoch die Anonymität des Anrufers und geht schnell. Es fällt Tätern leichter, eine Hotline anzuwählen, als sich in einer Beratungsstelle zu melden, da hiermit immer die Notwendigkeit eines persönlichen Erscheinens verbunden ist.

Schröer-Suray: Ich kann mir nicht vorstellen, dass eine einmalige Telefonberatung ausreicht, um aus dem Gewaltkreislauf aussteigen zu können. Was kann so eine Beratung per Telefon denn leisten?

Brandt: Am Telefon tun ausschließlich erfahrene Gewaltberater Dienst, deren Aufgabe es zunächst ist, zu den Klienten einen ersten Kontakt aufzubauen und diesen zu halten. Sie versuchen, in Erfahrung zu bringen, in welchem kritischen Zustand der Anrufer ist und erarbeiten mit ihm Verhaltens-

alternativen, die sofort zu realisieren sind, um Frau und Kinder oder andere mögliche Opfer vor weiteren Übergriffen zu schützen. Im Verlaufe des Gesprächs versucht der Berater, die Motivation des Anrufers soweit fortzuentwickeln, dass er zu einer weitergehenden Beratung bei einem Gewaltberater vor Ort bereit ist. In Hildesheim und Umgebung bin ich der Ansprechpartner. Ich melde mich dann innerhalb von zwei Tagen bei dem Anrufer und vereinbare einen Termin, wenn er dies wünscht. Wir helfen natürlich auch, wenn es noch nicht zu Gewalttätigkeiten gekommen ist.

Schröer-Suray: Was erwartet die Männer in der Gewaltberatung? Ich kann mir vorstellen, dass es letztlich doch um mehr gehen muss, als um Verhaltensalternativen für gewalttätige Übergriffe.

Brandt: Es geht letztlich um die Rückgewinnung von Lebensqualität, einfach auch

dadurch, dass mir als Hilfe suchender jemand gegenüber sitzt, der zwar die Gewalt ablehnt, jedoch nicht den gewalttätigen Menschen, der bereit ist, die Verantwortung für sein Handeln zu übernehmen. Jemand, der mir zuhört, dem ich erzählen kann, was mich bedrückt, mir Sorgen macht oder mich wütend oder traurig werden lässt. Aber auch ein ‚Fachmann‘ hinsichtlich meines Problems mit der Gewalt, der mir Möglichkeiten aufzeigt, wie ich bei Konflikten achtsamer und respektvoller mit mir und meinen Mitmenschen umgehen kann; jemand, der mir Wege aufzeigt, meinen inneren Frieden wiederzufinden.

Schröer-Suray: Angesichts der zunehmenden häuslichen Gewalt kann ich mir vorstellen, dass von diesem Angebot reger Gebrauch gemacht wird.

Brandt: Leider nicht in dem Maße, wie wir uns das wünschen. Der Bedarf ist da – das belegen die vorliegenden Zahlen –, die vorhandenen Telefonberatungskapazitäten sind jedoch noch lange nicht ausgeschöpft. Die Telefonnummer der **euline** (01805/43 92 58), entsprechend der Buchstabenfolge für GEWALT auf der Tastatur des Telefons, muss noch viel mehr Menschen bekannt werden. In diesem Sinne bin ich Ihnen für dieses Gespräch sehr dankbar.

Schröer-Suray: Ich danke Ihnen für das Gespräch und hoffe, dass möglichst viele Menschen dieses Interview lesen, um bei Bedarf die Telefonnummer der Hotline zu nutzen oder weitergeben zu können.



... IN ALLEN BEREICHEN!

UND JETZT NEU:

- > Plakate und Poster
im Format
DIN A0 (84 x 120 cm)
in Kleinauflagen
- > Banner und Transparente
in beliebiger Länge

Drucksachen für jeden Anlass und für höchste Ansprüche, individuell und kreativ gestaltet, von Anfang an betreut im Komplett-Service durch unser junges, kompetentes Team.

Digital- und Offset-Druck auf Heidelberger Druckmaschinen, Weiterverarbeitung vom Falzen, Heften über Personalisieren, Kuvertieren bis hin zum Konfektionieren auf Maschinen aus dem Hause Heidelberg.

STÄNDIG ZUKUNFTSORIENTIERT UND AUF DEM NEUESTEN STAND DER TECHNIK!



Druckhaus  **Köhler
Harsum** GmbH

Sprechen Sie uns an oder
besuchen Sie uns!
Wir freuen uns auf Sie.



Physiotherapie Kiene

- Hausbesuche
- Krankengymnastik
- Lymphdrainage (manuelle)
- Fango/Heißluft
- Massage
- Schlingentisch
- Behandlung von Funktionsstörungen des Kiefergelenkes
- Elektrotherapie
- Ultraschalltherapie
- KG nach Schroth
- Eistherapie
- ALLE Kassen und Privat

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
8.00–13.00 Uhr,
14.00–18.00 Uhr
Weitere Termine
nach Vereinbarung.

Peiner Str., 8 · 31137 Hildesheim
Tel. 051 21 / 2942760
Parkplätze vorhanden (auch Behindertengerecht)



Dorow Bestattungen

Hildesheim Peiner Str. 15 Telefon 0 51 21 - 2 98 44 70
Bockenem Lange Burgstr. 3 Telefon 0 50 67 - 69 80 20

DOC-ROHRFREI

- Hochdruck & mechanische Reinigung
- Kamera Sondierung & CD Erstellung
- Luft & Wasser Dichtheitsprüfung
- Dachrinnen & Fallrohr Reinigung
- Leckortung & Thermografie
- Wasserschadenbeseitigung
- Feuchtigkeitsmessungen
- Bau & Estrich Trocknung



Gebt ihnen keine Chance!
Prophylaktisch in regelmäßigen Intervallen reinigen lassen!

WWW.DOC-ROHRFREI.DE

Info unter:

24h NOTDIENST Monteur 0 51 21/28 79 56 8



PFLEGEN MIT HERZ

M.
Caritas
Senioren- und
Pfleheim
Magdalenenhof
gemeinsam leben

Mühlenstr. 24 · 31134 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 20 40 9-0
www.caritas-magdalenenhof.de

- ganzheitliche Pflege
- Kurzzeitpflege
- Dementenbetreuung
- Seelsorge
- Citynah mit großem Garten

T.
Caritas
Senioren- und
Pfleheim
Teresienhof
gemeinsam leben

Steuerwalder Str. 18 · 31137 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 20 66 0-3
www.caritas-teresienhof.de

Fordern Sie unverbindlich ausführliche Informationen an. Wir beraten Sie gern!



Neuer DRK-Hort in Hildesheim

Seit August 2009 besteht auf dem Schulgrundstück der Grundschule Nord und der Johannesgrundschule die dritte DRK-Kindertagesstätte des DRK Hildesheim, der „Hort an den Grundschulen“, in dem in drei Hortgruppen jeweils 20 Kinder von je zwei pädagogischen Fachkräften betreut werden. Der Hort befindet sich in separaten Pavillons. Jetzt wur-

und natürlich die Hortkinder.

Nach der Begrüßung und der Eröffnungsrede der Leiterin der neuen DRK-Einrichtung, Daniela Kunanz, sahen die Gäste einen



de die neue DRK-Einrichtung feierlich eröffnet. Gäste waren Vertreter der Stadt Hildesheim, Einrichtungsleitungen der Kitas aus dem Nordstadtbereich, die Schulleitungen der Grundschulen Nord und Johannesgrundschule, Einrichtungsleitungen der anderen DRK-Einrichtungen in der Stadt, Vertreter des Roten Kreuzes Hildesheim

selbstgedrehten Film, in dem die Hortkinder ihre Einrichtung vorstellten. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Tanzeinlage der Kinder „Tanz der Welt“. Nach dem leckeren Buffet, das die Schüler der Anne-Frank-Schule zubereitet hatten, bestand die Möglichkeit die neue DRK-Einrichtung zu besichtigen.



for a living planet®

Es wird eng

Retten Sie seine Heimat: 3 Euro für das Klima
www.wwf.de



Werden Sie Teil des WWF-Rettungsplans!

Mit schon 3 Euro im Monat schützen Sie den Lebensraum der Eisbären in der Arktis. Mehr Infos unter: www.wwf.de
Einmalig spenden an den WWF entweder auf Konto 2000, Bank für Sozialwirtschaft BLZ 550 205 00, Stichwort „Klima“ oder einfach per SMS, Kennwort „Klima“ an die Nummer 81190.

Eine SMS kostet 2,99 €*, davon gehen 2,82 € direkt an den WWF. Kein Abol. * zzgl. Kosten einer SMS

„Hartz IV & Heilige Nacht“ – ein Kulturprojekt in der Kulturfabrik



Was hat Hartz IV mit Weihnachten zu tun? Das Plakat mit diesem Titel forderte Erklärungsbedarf. Geworben wurde damit für die Teilnahme an einer Veranstaltung am Abend des 21. 12.2009 in der Kulturfabrik Löseke. Und den hatte die Initiatorengruppe, die aus Lehrerinnen und Lehrern, einer Sozialarbeiterin und jungen Akademikern im Hartz IV-Status bestand, auch provozieren wollen. Ein Theaterstück zu der Frage, ob der wirtschaftliche und gesellschaftliche Status nach



Hartz IV mit der Menschenwürde entsprechend Artikel 1 des Grundgesetzes vereinbar ist, ob dieser Status ein Leben in Würde überhaupt möglich macht. „Würde“ bedeutet dabei: Ein Leben führen zu können in Selbstachtung und sinnvollem Austausch von Fähigkeiten und Fertigkeiten mit anderen Mitgliedern der Gesellschaft.

Durch die allzu engen Vorgaben der Agentur für Arbeit und die viel zu niedrig bemessenen Regelsätze ist die Gefahr, in ein Leben in Depressionen und soziale Isolation zu fallen, für Langzeitarbeitslose besonders groß. Dies bestätigte auch Regina Stolte, die als Sprecherin des DGB ihre Einstellung zu diesem Problem darstellte.

Die Initiatorengruppe hatte nun für einen besonderen Zugang zu dieser schwierigen Problematik geworben: Ausgangspunkt war nach einem ungewöhnlichen musikalischen Auftakt – es begann mit den Klängen eines Marimbaphons – ein „Spiel um die Würde“, ein Theaterstück in zwei Kurzszenen, in denen die innere und äußere Not und die Demütigungen, denen Empfänger des Arbeitslosengeldes 2 ausgesetzt sind, veranschaulicht wurden. Im Prozess des Probens durch

die Initiatoren, die zugleich Spieler waren, wurde das Stück immer wieder verändert und neu gestaltet, bis sich die Spieler damit identifizieren konnten. Dieser aktive und demokratische

Prozess sollte auch für die Gäste und Zuschauer gelten.

Aus Zuschauern sollten in der Auseinandersetzung mit dem Stück Sprecher und Diskussionsteilnehmer werden. Dazu waren im Vorfeld drei Gruppen gezielt angesprochen worden: Die Gruppe der Betroffenen selbst, die so die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch erhielten, die interessierten Bürgerinnen und Bürger, die oft zu den Unterstützern dieser Gruppe von Beschäftigungslosen gehören, und die Politiker aller Parteien im Stadtrat und im Kreistag. So sollte ein „Bürgerdiskurs“ entstehen. Es sollte öffentlich ein soziales Problem geschildert und diskutiert werden, mit dem sich derzeit zwar Expertengruppen befassen, das

aber von diesen ohne direkte Mitwirkung der Betroffenen verhandelt wird.

Der Erfolg der Veranstaltung zeigte, dass ein richtiger neuer Weg erprobt wurde. Trotz des schlechten Wetters und der Terminnot waren etwa 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gekommen. Etliche hatten



sogar den Weg aus den umliegenden Orten (Sarstedt, Hannover, Göttingen) auf sich genommen. In den Tisch-Runden tauschten zunächst alle Gäste mit ihren unmittelbaren Nachbarn Eindrücke und Erfahrungen aus. In den Plenumsrunden wurde dann das Ergebnis dieses Austauschs quasi öffentlich bekannt gemacht.



Sicherlich wäre es wünschenswert gewesen, dass noch mehr Betroffene die Chance ergriffen hätten, ihre konkreten Probleme zu schildern. Andererseits war es schon ein Erfolg, dass sich viele erwerbslose Mitbürgerinnen und Mitbürger überhaupt auf den Weg gemacht hatten und nun erfahren konnten, wie ihre Angelegen-

staltung.

Am Nachmittag des 24.12. waren diese Kinder in denselben Raum der Kulturfabrik, in dem auch das Projekt stattgefunden hatte, zusammengekommen. Die Märchenerzählerin Angelika Apel aus Sarstedt hatte sich auf den Weg gemacht, den Gästen das Märchen von Schneeweißchen und Rosen-

rot in Form eines Märchenspiels mit Liedern und einer von den Kindern selbst gestalteten Märchenlandschaft vorzutragen. Dazu spendete die Bäckerei Bütow aus Gronau selbstge-



backene Kekse. Bernhardine Schröder-Suray stellte sich als liebevolle Helferin zur Verfügung und kümmerte sich zusammen mit Matthias Bierschwale um das Wohl der kleinen Gäste.

Christa Maria Bauermeister

Christa Maria Bauermeister

Kein Problem mit Baum- und Strauchschnitt!



Kostenlose Selbstanlieferung

von 3m³ beim Kompostwerk Hildesheim
(Fa. Tönsmeier, Ruscheplattenstraße 25).

- für Einwohner der Stadt Hildesheim vom 01.03. bis 13.03.2010
- für Einwohner des Landkreises vom 01.03. bis 13.03.2010

Kostenlose Entsorgung in den Gemeinden

Näheres über Termine und Anlieferplätze erfahren Sie in der Tagespresse, im Abfall- und Umweltkalender des ZAH, im Internet oder telefonisch unter der ZAH Hotline: 0 50 64 / 90 50.

Sie haben keine Möglichkeit zur eigenen Anlieferung?

Auch kein Problem. Gegen eine Pauschale von 23,80 Euro holen wir bis zu 3m³ (gebündelt) auch bei Ihnen ab. Anmeldung unter Tel.: 0 50 64 / 93 95 23.



ZAH Zweckverband Abfallwirtschaft Hildesheim
Bahnhofsallee 36 · 31162 Bad Salzdetfurth/OT Groß Dungen
Tel.: 0 50 64 / 90 50, Fax: 0 50 64 / 9 05 99 · www.zah-hildesheim.de

Monika Steinmetz

Bei uns im Potte

Geschichten und Anekdoten aus dem alten Hildesheim - Auch aus der Nordstadt:



Der neue Bahnhof wurde am 28. April 1961 eingeweiht.

Das Leben in der Nordstadt

Wieder einmal steckt ein Lkw in der Unterführung am Bahnhof fest! Obwohl an beiden Seiten der Durchfahrt Warnschilder angebracht sind, die auf eine nicht zu überschreitende Höhe von 3,8 Metern hinweisen, passiert es trotzdem immer wieder. Bis zur Mitte schaffen es die Fahrzeuge meistens, dann fehlen wenige Zentimeter. Manchmal genügt es, wenn der Fahrer ein wenig Luft aus den Reifen ablässt. Bei den Planen-Lkws ist nach der Durchfahrt der Aufbau schief. Aber manch einer musste schon fremde Hilfe in Anspruch nehmen. An der Decke der Unterführung zeugen Abschrammungen von den Missgeschicken.

Hinter der Durchfahrt gabelt sich die Straße. Links führt die Steuerwalder Straße bis zum Messeschnellweg und damit nach Hannover. Rechts kommt man auf die Peiner Landstraße am Nordfriedhof vorbei, Richtung Peine. Gleich rechter Hand stand früher eine Litfaßsäule. Eine ältere Dame erinnert sich, dass sie hier einmal als Schulkind eine Ohrfeige von einem der Ankleber kassiert hat, als sie selbstvergesen die schon lose herabhängenden Fetzen eines Plakates entfernte. Keiner rief nach der Polizei oder dem Rechtsanwalt. In den 50er-Jahren fühlten sich die Erwachsenen berechtigt, alle Kinder zu züchtigen, wenn sie der Meinung waren, dass es nötig sei.

Eine Anwohnerin, die zu dieser besagten Sache befragt wurde, war der festen Meinung, sie noch am Morgen an der alten Stelle gesehen zu haben, als sie mit dem Bus vorbei fuhr. Doch sie irrte, die Litfaßsäule war irgendwann versetzt worden. Nun ist sie an der Ecke Senkingstraße zu finden. Aber so ist das mit den Erinnerungen. Diese Litfaßsäule war ein herrliches Spielzeug. Immer im Kreis herum, bis einem schwindlig wurde, man stehen blieb oder noch besser die Gegenrichtung einschlug.

Die vielen Geschäfte, die es einst hier gab, wo sind sie geblieben? Das Fahrradgeschäft Obst, das in späteren Jahren auch Mofas reparierte. Blumen-Schnurbusch, Zoo-Stumpe, die Apotheke, das Kurzwarengeschäft, in dem man alles für die Näharbeit erhielt. Hier konnten die Nylonstrümpfe abgegeben werden zum Laufmaschenaufnehmen. Drogerie Kettler, Schlachter Lampe, später die Hähnchenbraterei, alle sind

sie verschwunden. Sie mussten aufgeben, als Verbrauchermärkte für Lebensmittel und Baumarktketten am Rande der Stadt eröffneten.

Auch die Freibank schloss. Selbstverständlich kaufte niemand dort, den man kannte. Und doch kamen manchmal Würste, die selbstverständlich immer zwei Enden haben, nur mit einem Zipfel auf den Tisch. Das Stück mit dem grünen Streifen wurde vorher abgeschnitten, da dieser die Wurst als Freibankware kennzeichnete.

Das Möbelgeschäft Fels machte erst vor ein paar Jahren zu, was aber nicht sehr vielen aufgefallen sein wird, da es kein Laden war, in dem auf die Schnelle ein Möbelstück erworben wurde. Erwähnenswert wäre noch das Milchgeschäft in Höhe der Kuckuckstraße. Hier konnte in einer Waffeltüte Sahne für zehn Pfennig gekauft werden. In dem Fischgeschäft daneben war die Auswahl nicht gerade riesig, schon gar nicht nach heutigen Maßstäben. Donnerstags musste man immer lange warten, bis man an die Reihe kam. Nun haben, wie in anderen Stadtteilen, einige türkische Läden aufgemacht.

Gerade in der Nordstadt wohnen, bedingt durch die relativ schlichten Wohnungen und günstigeren Mieten, viele Migranten. Der Stadtteil „Hinter der Bahn“, abwertend „Braunkohlviertel“ genannt, entwickelte sich mit der Industrialisierung. Auf freiem Feld entstand ein neues Viertel, orientiert an den Ausfallstraßen und am Hafen. Hier wohnten überwiegend „kleine Leute“, wie Arbeiter, Angestellte und Beamte der unteren Verdienstklasse, ebenso viele Eisenbahner.

Der Schienenverkehr brachte der Wirtschaft erhebliche Vorteile, es konnten viel mehr Güter transportiert werden. So ist es verständlich, wenn Firmengründer die Nähe des Bahnhofs als neuen Standort schätzten. Natürlich mussten nun entsprechende Wohnungen geschaffen werden. 1928 entstand das heutige „Fliegerviertel“ mit der Lilienthal-, Immelmann-, Behrla- und Richthofenstraße.

Zunächst trugen die Straßen Pädagogennamen, sie wurden 1936 aber umbenannt. In den 30er-Jahren verschärfte sich die Wohnungsnot. Die Gemeinnützige Baugesellschaft errichtete daher im Jahre 1936 nördlich des Fliegerviertels das Wohnviertel Gartenstadt Nord. Preiswerte Einfamili-

enhäuser wurden hier gebaut. Gartererträge und Kleinviehhaltung konnten zur Selbstversorgung beitragen. Dieses Wohnviertel erhielt die Pädagogennamen, die vorher das Fliegerviertel trug.

Da Hildesheim 1934 wieder Garnisonstadt wurde, entstanden die Kasernen in der Steuerwalder Straße und am Lerchenkamp. Obwohl viele Bewohner befürchteten, dass ihre Wohngegend, bedingt durch die Nähe zum Fliegerhorst, bei der Bombardierung zerstört werden könnte, blieben sie verschont. Die Industriegebiete westlich der Steuerwalder Straße waren die bevorzugten Angriffsziele. Die Nordstädter blieben unter sich, wie die Bewohner der anderen Vororte auch. Was sollte man auch auf dem Moritzberg oder der Marienburger Höhe, sofern man dort keine Verwandten hatte? Für den täglichen Bedarf gab es alles vor Ort zu kaufen. Wenn man etwas

brauchte, was es nicht gab, ging man in die Stadt.

Die Nordstadt hat sich heute zu ihrem Vorteil verändert. 1950 wurden durch den Beamten-Wohnungsverein zahlreiche Neubauten in der Peiner Landstraße, dem Hochkamp, in der Ottostraße und dem Sachsenring erstellt. Neben der 1950 eingeweihten katholischen St. Johanneskirche – wegen der modernen Gestaltung im Volksmund als „Schafstall“ bezeichnet – und der 1954 eingeweihten evangelischen Martin-Luther-Kirche gibt es seit 1977 auch eine Moschee in der Leunisstraße.

Als 1958 die Steuerwalder Straße vierspurig ausgebaut wurde, fuhr die Straßenbahn, die bis dahin ab dem Hauptbahnhof abfuhr, erst ab Sarstedt. Nur die Schienen blieben noch lange ein Relikt. 1974 wurde der Städtische Schlachthof geschlossen. Seit 1986 wurden im Gebiet der Nordstadt Sanierungsarbeiten vorgenommen, die bis heute andauern. 1990 wurde die Freizeitanlage Friedrich-Nämsch-Park auf dem ehemaligen Glashüttengelände eröffnet. Jedes Jahr im Mai findet seitdem dort das „Maikä-

ferfest“ statt.

Immer wieder wird ein Umbau des Bahnhofs diskutiert. Manch einer trauert noch heute dem alten, im neugotischen Stil erbauten Bahnhof nach, der 1884 eingeweiht worden war. Während des Krieges wurde er zum großen Teil zerstört. Jahre hindurch mussten Reisende eine Ruine als Empfangsgebäude mit behelfsmäßigen Abfertigungsbaracken und wenig Komfort akzeptieren. Als man endlich mit dem Neubau begann, mussten die Bauherren feststellen, wie solide früher gebaut worden war. Erst nach zwei Sprengungen und dem Einsatz von Baggern gelang der Abriss der Ruine. Mit einem großen Festakt wurde der neue Bahnhof am 28. April 1961 eingeweiht. Viele waren damals stolz auf diesen modernen schnörkellosen Bau. Ein paar Jahre später hätte man vielleicht über einen Wiederaufbau nachgedacht und anders entschieden.



Eine Familie 1963 in der Richthofenstraße. Auf dem Gelände hinter dem Zaun steht heute die Robert-Bosch-Gesamtschule.

Die Autorin

Monika Steinmetz, Jahrgang 1942, wurde in Hildesheim geboren. Zeitlebens fühlt sie sich ihrer Heimatstadt sehr verbunden. Seit vielen Jahren schreibt sie literarische Texte. Als Inspiration genügen ihr oft zufällig aufgeschnappte Bemerkungen, eine Beobachtung im Familienkreis, im Bus oder auf der Strafe.

Bibliographische Angaben:

Monika Steinmetz, Bei uns im Potte. Geschichten und Anekdoten aus dem alten Hildesheim

80 Seiten, gebunden, S/w-Fotos, € 11,00, ISBN 978-3-8313-2071-4, erhältlich überall dort, wo es Bücher gibt.

Sparste.net-Einkaufservice

Keinen Bock auf Einkaufsstress? Neuer Einkaufsservice hilft!

Einkaufen kann Spaß machen und Freude vermitteln – oder nerven und die Laune verderben! Der Weg in den Supermarkt kann auch schwer oder

direkt an die Haustür. Unabhängig von Tages- oder Nachtzeit kann über die Webseite www.sparste.net einfach online bestellt werden.



überhaupt nicht machbar sein. Zum Wohlfühlen gehört aber auch ein halbwegs gut gefüllter Kühlschrank. Ohne Milch, Butter, Wurst und Käse, ohne Honig Marmelade oder Nutella lässt es sich nur schwer aushalten. Wer also nicht einkaufen kann oder will, sollte den neuen Einkaufsservice von Sparste.net nutzen.

Montags bis freitags sind fleißige EinkäuferInnen zwischen 8 und 16 Uhr mit dem AWO-Einkaufsauto unterwegs, kaufen die Dinge des täglichen Bedarfs ein und liefern diese

An den Kernliefertagen (Dienstag, Mittwoch und Donnerstag) kostet die Belieferung pauschal 5 Euro. Montags und freitags gibt es noch eine Kilometerpauschale von 30 Cent ab Einkaufsort. Beliefert wird derzeit das Stadtgebiet Hildesheim mit den Postleitzahlen 31134, -35, -37, -39 und 31141. Auch weitere Touren sollen in Zukunft möglich sein. Anfragen lohnt sich. Gekauft wird zentral in einem Edeka-Supermarkt mit Vollsortiment oder auf Wunsch im Naturkostladen. Spirituosen

Frauen im Norden Hildesheims laden ein zum

Interkulturellem Frauenfrühstück

am Mittwoch d. 10. März 9–11 Uhr in der Seimiye Merkez Moschee, Bischofskamp 37

Nach den überaus gut besuchten Nordstadt-Frauenfrühstückstreffen im vergangenen Jahr soll es nun 2010 vier weitere Treffen im Norden Hildesheims geben: im März in der Seimiye Merkez Moschee, im Juni in der Mariä-Lichtmess - Gemeinde in Dispenstest, im September in der Martin-Luther-Gemeinde und im November voraussichtlich in der Jüdischen Gemeinde.

Herzlich sind alle Frauen ein-

geladen am 14. März 9.00 Uhr in die Seimiye Merkez Moschee zu kommen.

Jede bringe bitte wieder etwas für das internationale Frühstücksbuffet mit – diesmal bitte nur Vegetarisches!

Kontakt:

Sevda Aydogan

Tel. 758 89 30 –

Ilknur Caliskan-

kol Tel. 01 76-

2 8 3 0 8 3 8 5

– Susanne

Lippoldt Tel.

2 89 27 91 –

Renate Schenk

Tel. 206 49 60

– Christiane Schip-

ke Tel. 8 26 00 – Ursu-

la Scholz Tel. 2 85 34 80

– Sevda Tuncay Tel. 51 41 58



und Rauchwaren sind vom Einkauf ausgenommen. Wer sich weiter über den Einkaufsservice von AWO Dialog und dem Verbraucherservice Sparste.net informieren will, empfiehlt sich die oben genannte Webseite. Dort ist Alles zu finden, auch die aktuellen Wochenangebote der Supermärkte.

Informationen auf einen Blick

Einkaufs- und Lieferservice ohne Mindestmengenbegrenzung

Einkaufsort: EDEKA-Neukauf + Naturkostladen

Lieferbereich zur Zeit: Postleitzahlen 31134, -35, -37 und -41

Lieferskosten Di, Mi + Do; 5,- / Mo + Fr. plus Kilometerpauschale 0,30 pro Kilometer

Bestellung: telefonisch Mo – Fr. 9 – 17 Uhr unter 999 42 42, per Fax unter 39893

oder online 24 Std. unter

www.sparste.net

Tag und Nacht erreichbar!



Bestattungen

765120

ABTMEYER

Inh. Jens K.-Büchner

Steuerwalder Straße 7 u. 32 • 31137 Hildesheim

Neu! **EinkaufsService**
www.sparste.net

Wir erledigen für Sie den Lebensmitteleinkauf
(zunächst in Hildesheim bei „EDEKA-neukauf Krone“ und „Die Knolle“)

- Keine Parkplatzsuche • Keine Busfahrten mit vollen Einkaufstüten!
- Einfach bequem bestellen und die Ware zu Hause in Empfang nehmen!

Unsere erste Belieferung ist für Sie GRATIS!
Danach beliefern wir Sie ab günstigen 5 EURO.*

Bestellannahme:
Montag-Freitag, 9–17 Uhr
Telefon 999-4242

*Genauere Infos: Tel. 05121 999-4242 • www.sparste.net

Der Nordstädter

informativ und bürgernah

eMail:
info@hildesheimer-stadtteilzeitungen.de



Februar

14.02.10 – 09.30 Uhr **Frauen, die sich trauen, Brigitte Pothmer**

21.02.10 – 09.30 Uhr **Antonias Musikfrühstück, Elza Soares**

21.02.10 – 12.00 Uhr **Antonia, Frauen, Macht Politik, die Kommunalwahlen**

28.02.10 – 09.30 Uhr **Frauen, die sich trauen, Der Labyrinth-Verein stellt Frauen vor**

28.02.10 – 20.00 Uhr **Gitterton, die Sendung aus der JVA - Vechta Abteilung Hildesheim**

Jeden Montag um 10.00 Uhr, nach den Weltnachrichten, **die Frauenpowerzeit** bei Radio Tonkuhle auf 105,3 + 97,85 im Kabel

Ein Stadtteil als Haus mit vielen Räumen

Frauenforum entwickelt neue Ideen für Nordstadt und Drispensedt



Beim Frauenforum entwickeln die Teilnehmerinnen gemeinsam mit SVO-Koordinatorin Anja Sensen praktische Umsetzungsmöglichkeiten für ihre Projektideen.

Das EU-Programm „STÄRKEN vor Ort“ (SVO) bringt zusätzliches Geld in die Nordstadt und nach Drispensedt. Bis 2011 sind es jedes Jahr 100.000 Euro. Eins der wichtigsten Ziele ist dabei, Mütter bei der Rückkehr in die Arbeitswelt zu unterstützen. Was aber wünschen sich die Frauen konkret? Die SVO-Mitarbeiterinnen Juliane Steinmann und Marie Marzahn wollten es genau wissen und starteten eine „Beteiligungskampagne“, die nun in einem „Frauenforum“ in der Aula der Grundschule Nord gipfelte.

Juliane Steinmann stellte zunächst die Ergebnisse einer Befragung vor, an der 77 Frauen teilgenommen haben. Was fehlt für Frauen in der Nordstadt und in Drispensedt? Welche Projekte würden helfen, bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu haben? Und: „Was würden Sie tun, wenn Sie 80.000 Euro dafür zur Verfügung hätten?“ Das waren die Kernthemen – den Gefragten sind eine Menge Antworten dazu eingefallen.

Sprachkurse, Bewerbungstraining, Computerkurse, Rechts- und Lebensberatung, Fortbildungen und Existenzgründungshilfen landeten unter anderem auf der Wunschliste. Außerdem bestand ein großes Interesse an kreativen Aktivitäten – beispielsweise in Form von Theater- und Rollenspielen, die helfen sollen, das Selbstbewusstsein zu stärken und Schlüsselkompetenzen wie im Bereich Sprache zu trainieren. In allen Bereichen wurde deutlich, dass sich die Frauen eine individuelle Begleitung und Unterstützung wünschen, also passgenaue Lösungen statt allgemeiner Hilfen.

Das Forum, zu dem die Frauen beider Stadtteile eingeladen waren, bot die Gelegenheit, diese Gedanken in Kleingruppen weiter zu spinnen und konkrete Projektideen zu entwickeln. Dabei galt es, der Fantasie freien Lauf zu lassen und sich nicht an die scheinbaren Grenzen des Machbaren zu halten.

„Wir hatten eine ganz witzige Idee für ein Projekt“, sagte die Sprecherin einer Arbeitsgruppe schließlich und entwarf die Vision eines Ladenensembles in SVO-Regie: Café, Nähstube und Second-Hand-Boutique. Der Faden wurde sofort aufgegriffen: „Das Optimale wäre ein Haus, in dem sich Frauen treffen können.“ Ein großes Haus mit vielen Räumen für unterschiedlichste Projekte und Angebote.

Das klang angesichts knapper städtischer Finanzen utopisch – und ist es doch nicht, jedenfalls in den Augen von Projektleiterin Juliane Steinmann: „Man kann ja auch einen ganzen Stadtteil als gemeinsames Haus mit vielen Räumen betrachten.“ Viele Angebote gebe es in unmittelbarer Nähe bereits, klinkten sich mehrere Teilnehmerinnen in den Gedanken ein. Und schon fielen weitere Stücke ins Puzzle, von der zentralen Anlaufstelle über enge Kooperationen mit bestehenden Institutionen bis zum illustrierten Stadt(teil)plan, der – im Verbund mit interkulturellen Führungen – die Orientierung im großen gemeinsamen „Haus“ erleichtert. Der zweite Projektabschnitt bei „STÄRKEN vor Ort“ startet in diesen Tagen. Das nächste Ziel der SVO-Koordinatorinnen Anja Sensen und Frank Auracher ist, gemeinsam mit den Frauen möglichst viele Projektideen in die Tat umzusetzen. Frank Auracher: „Vielleicht können wir die Vernetzung der verschiedenen „Räume“ dadurch stärken.“



Stadt Hildesheim

Presseinformation

Internetservices Corinna Friedrich
Suchmaschinenoptimierung und Marketing
Entwicklung von Datenbankanwendungen
Individuelle Content Management Systeme

kontakt@internetservices-friedrich.de
www.internetservices-friedrich.de
Sachsenring 46 - 31137 Hildesheim - Telefon: 05121/8889737

PHYSIOTHERAPIE
Angela Schubö
Massage
Krankengymnastik

Krankengymnastik
Massage
Lymphdrainage
Akupunkt-Massage
Fango
Heißluft/Kryotherapie
Ultraschalltherapie
Elektrotherapie
Schlingentherapie
Hausbesuche

Termine
nach Vereinbarung
Alle Kassen und Privat

Steuerwalder Straße 85 • 31137 Hildesheim
Telefon & Fax (051 21) 55055

eMail: info@hildesheimer-stadtteilzeitungen.de

Der offizielle

Hildesheimer Veranstaltungskalender

ist komplett einsehbar unter www.hildesheim.de

13.02.2010–21.02.2010

18. Hildesheimer Kindertheaterwoche im TfN Hildesheim

Vorhang auf für die 18. Hildesheimer Kindertheaterwoche! Das TfN lädt alle kleinen Theaterfans ins Stadttheater Hildesheim ein. Wir präsentieren Schauspiel, Tanz und Musik zum Zuschauen, Zuhören und Mitspielen für junges Publikum. Neben den Kinderstücken des TfN gastieren Kindertheater mit ihren neuesten Inszenierungen und preisgekrönten Festivalstücken in Hildesheim. Theaterworkshops für Kinder und Familien, ein Festivalcafé und viele Überraschungen machen den Festivalbesuch zu einem unvergesslichen Theatererlebnis.

Das ausführliche Programm mit allen theaterpädagogischen Angeboten kann unter 05121-1693-211 angefordert werden oder ist im Internet unter www.tfn-online.de zu finden.

Karten gibt es im Service Center des TfN unter 05121-33164.

Veranstalter: Theater für Niedersachsen (TfN), Theaterstraße 6, 31134 Hildesheim, Telefon:

05121-33164

Ort: Theater für Niedersachsen (TfN), Theaterstraße 6, 31134 Hildesheim, Telefon: 05121 33164

13.03.2010–14.03.2010 um 10:00

Frühlingsmarkt

Kunsthändler- und Blumenmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag (13.00–18.00 Uhr)
Veranstalter: Hildesheim Marketing GmbH, Rathausstraße 15/Ecke Scheelenstraße, 31134 Hildesheim, Telefon: 05121 17 98-100, E-Mail: info@hildesheim-marketing.de
Ort: Marktplatz, Platz An der Lilie und Pferdemarkt, 31134 Hildesheim Innenstadt



Armeebestände
www.raeer.com

US-Brille „Air Pro“
versch. Farben von
Gestellen und Gläsern **12,90 €**

Telefon 05121 7487660
31137 Hildesheim · Altes Dorf 18-20

Spenden für Erdbebenopfer in Haiti



Die Erdbebenkatastrophe in Haiti beschäftigte die Kinder der DRK-Kindertagesstätte „Nordlicht“ sehr. Im Stuhlkreis wurde das Thema aufgegriffen und besprochen. Spontan entstand bei den Kindern der Wunsch, zu helfen und Spenden zu sammeln. Sie stellten Schokocrossies her, buken Kuchen und Brötchen, die in einer „Cafeteria im Forum“ angeboten wurden. So wurde die Kinderaktion der Nordlichter ein Erfolg. An zwei Tagen sammelten sie Spenden in Höhe von 400 Euro ein, die auf das Hilfskonto des DRK überwiesen werden.



Die gemeinnützige Labora GmbH spendet 1000 Euro für Haiti

Bischof Norbert Trelle hat zu einer Solidaritätsaktion für die Opfer der Erdbebenkatastrophe auf Haiti aufgerufen. In allen katholischen Kirchen Hildesheims wurde deswegen in den Sonntagsgottesdiensten am 31.01.2010 eine Sonderkollekte durchgeführt und für Haiti gesammelt.

Der Labora Geschäftsführer Reiner Kaste folgte gern dem Aufruf von Bischof Norbert Trelle zu Mitgefühl und Solidarität mit den Erdbebenopfern und entschied „wir spenden für Haiti 50% der Tagesumsätze, die wir von Freitag bis Dienstag erzielt haben“, an den zwei Tagen also vor der Sonderkollekte und an den zwei Tagen danach. Zum Auftakt der Aktion besichtigte darum auch Bistumsvertreter Generalvikar Werner Schreer den Trödel Shop an der Kaiserstraße/Ecke Osterstraße und freute sich über das Engagement und die Hilfe. „Von jedem eingenommenen Euro



Generalvikar Werner Schreer dankt dem Labora Geschäftsführer Reiner Kaste für die Spendenaktion des Trödel Shops.

50 Cent und durch zusätzliche Spenden der Mitarbeiter sind insgesamt 1000 Euro zusammengekommen“ teilte abschließend der Betriebsleiter des Labora Trödel Shops Christian Ludwig mit. Das Geld ist bestimmt für die Arbeit katholischer Hilfswerke wie z.B. Caritas international und dem Malteser Hilfsdienst, die eine Reihe von Projekten in Haiti unterstützen.

Anzeige

Ausgezeichneter Autoservice

Breuer & Graupner auf der Zingel wird zur **„Werkstatt des Vertrauens“** gewählt

Der **Autoservice Breuer & Graupner** wurde im Rahmen einer Kundenzufriedenheitsabfrage unter den freien KFZ-Werkstätten Deutschlands als **„Werkstatt des Vertrauens“** Anfang Dezember 2009 ausgezeichnet.

Ausserdem vergab der **TÜV Nord** im Januar 2010 das Siegel für **„Geprüfte Service- und Reparaturqualität“**.

Für die Inhaber Detlef Breuer & Beatrice Graupner ist dies das Ergebnis Ihrer persönlichen Kundenberatung und Betreuung:

Von der Auftragsvergabe bis hin zur Aushändigung des Fahrzeugs sind hier sämtliche Schritte der Reparatur für den Kunden nachvollziehbar und jederzeit einsehbar („Gläserne Dienstleistung“).

Es gibt immer einen festen Ansprechpartner der in Absprache individuell zugeschnittene Lösungen für den Kunden sucht. Jedes noch so kleine Problem wird hier erstgenommen und berücksichtigt.



Nach der Umfrage schätzen vor allem Frauen diese faire und freundliche Behandlung und den Schutz vor bösen Überraschungen durch die Festpreis-Garantie.

„Dieses gerade von Frauen in uns gesetzte Vertrauen und die damit verbundenen positiven Erfahrungen werden gern auch an Freunde und Bekannte weitergegeben“ wie uns Beatrice Graupner berichtet. Freundliche Beratung, Zuverlässigkeit, ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis, qualifiziertes Fachpersonal, moderne Diagnose-Technik, automarkenunabhängige Reparaturen mit Teilen in Erstausrüsterqualität, sowie die Nähe zum Wohn- oder Arbeitsplatz, Berücksichtigung von Sonderwünschen und ein Engagement auch außerhalb der Geschäftszeiten runden das Service-Gesamtpaket in idealer Weise ab.

kg

infos & kontakte:

www.werkstattdesvertrauens.de

www.frauistwillkommen.de

www.breuerundgraupner.de / zingel 18-19 / 0 51 21 - 3 50 51